

Eine Apotheke wie ein Museum

Die älteste Apotheke Deutschlands erstrahlt im neuen Glanz: Die Trierer Löwen-Apotheke am Hauptmarkt wurde restauriert und neugestaltet. Dabei war vor allem wichtig, den museumsähnlichen Charakter mit den Ansprüchen einer modernen Verkaufsstätte zu verbinden.

Die Löwen-Apotheke am Trierer Hauptmarktbrunnen ist mit einer Schenkungsurkunde von 1241 die älteste Apotheke Deutschlands. Damals schenkte der Domkellner Friedrich seine Apotheke mit Haus, Hof, und Weinbergen dem Damenstift St. Thomas in Kyllburg. Wikipedia, das große Internet-Lexikon, nennt sie sogar die älteste Apotheke Europas und auch das „Guinness-Buch der Rekorde“ lässt keinen Zweifel, dass diese Trierer Apotheke, Besuchsort vieler Touristen, Deutschlands älteste Apothe-

ke ist. Eine Restaurierung der historischen Räume musste daher besondere Vorgaben erfüllen: Sie musste einen muse-

umsähnlichen Raum schaffen, der zugleich die Bedingungen einer modernen Verkaufsstätte erfüllt.



Die Architekten haben eine minimalistische Einrichtung mit klarer Linienführung und natürlichen Materialien entworfen.



Neuer Glanz für die Löwen-Apotheke

Am Trierer Hauptmarkt zeigt die älteste Apotheke Deutschlands ihre restaurierten Räume

Das Gebäude ist ein Einzeldenkmal, seine Fassade der Spätrenaissance mit Anklängen an den Frühbarock stammt von 1649. Die Löwen-Apotheke gehört zu den bedeutendsten Häusern vom Übergang der Spätrenaissance zum Frühbarock in der Trierer Altstadt.

Die Tradition alter Apotheken fortsetzen

Entworfen ist eine minimalistische Apothekeneinrichtung mit klarer Linienführung und natürlichen Materialien. Eine nicht romantisch-historisierende, sondern zeitlos sachliche Einrichtung sollte Hintergrund sein für die vorhandenen historischen Elemente – wie die reiche 1698 von italienischen Künstlern gefertigte Stuckdecke im Vorraum, einen Brunnen des Hauptmarkt-Erbauers Hans-Ruprecht Hoffmann von

1610 und den römischen Sarkophagdeckel, der beim letzten Umbau 1966 unter dem Grundstück gefunden und zum Trinkwasserbrunnen umgestaltet wurde.

Das Material der neuen Einrichtung sollte die Tradition alter Apotheken fortsetzen: dunkelbraune Eiche, das Gold der Messing-Mörser und -geräte und das weiße Porzellan alter Schalen und Salbengefäße. Nach dem Entwurf der Berliner Architekten Hans-Joachim und Christiane Glahn, unter der Bauleitung des Trierer Architekten Helmuth Roth und mit Hilfe des Lichtplaners Conceptlicht Angerer Traunreuth wurde ein Werk von besonderer, zeitloser Schönheit geschaffen.

Bronzebänder im Boden erläutern die Geschichte, Stein-Glasvitrinen zeigen Ausstellungsstücke der Apotheke. Die



Die neue Diele öffnet den Blick auf den Hauptmarkt. Die Stuckdecke aus dem Jahr 1689 ist eine der vielen Besonderheiten der Löwen-Apotheke in Trier. FOTOS: N.KAZAKOV

Familie Dr. Claus und Dr. Elisabeth Schmiz sind Eigentümer der Apotheke, die seit 1660 in jetzt zehnter Generation im Familienbesitz ist. Mit Tochter Luzie Schmiz-Rölz und Ehemann Martin Rölz wird die Tradition weitergeführt. Schon am Eingang hat der Kunde alle Elemente der Apotheke im Blick: rechts die Freiwahl-Regale, links die Sichtwahl mit fünf Handverkaufstresen.

Die Geometrie des Innenraums ist trichterförmig, so dass eine starke perspektivische Wirkung erzielt wird.

22 800 Arzneimittel im Lager

Die Diele mit der Stuckdecke und die Offizin (Verkaufsraum) erstrecken sich über die gesamte Erdgeschosstiefe und öffnen den Blick durch die am Ende liegende gläserne Rezep-

tur auf den im Fluchtpunkt der Perspektive stehenden Lebensbaum (Ginkgo). Der Ausblick reicht bis zum neu gestalteten Innenhof. Die offene Diele empfängt den Kunden und lädt zum Verweilen ein. Hier werden auch Veranstaltungen rund um die Gesundheit stattfinden.

Ein Kommissionier-Automat für 22 800 Arzneimittel im Obergeschoss befördert die Artikel in Sekundenschnelle mit Laufband und Abwurfschächten ins Erdgeschoss. Mit dieser überaus großen Lagerkapazität, verbunden auch mit einer reichhaltigen Auswahl an medizinischen Tees, bietet die Löwen-Apotheke eine hohe Warenpräsenz. Dr. Claus Schmiz wünscht sich für seinen Betrieb noch viele glänzende Jahre: „Möge diese Apotheke noch viele Generationen bestehen!“